

PROGRAMM

Donnerstag, 12. Dezember 2019

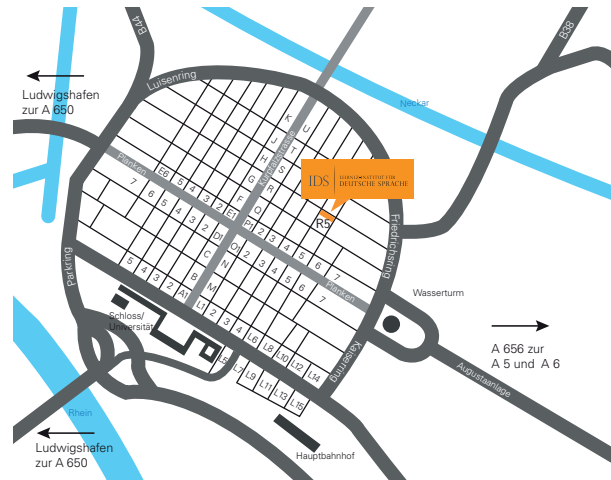
- 14.00 – 14.15 Uhr **Begrüßung**
- 14.15 – 14.55 Uhr Astrid Adler (Mannheim):
Die Sprachfrage im deutschen Mikrozensus
- 14.55 – 15.35 Uhr Anne-Kathrin Will (Berlin):
Die Fragen zur Migration im Mikrozensus von 2005 bis 2019: Hintergründe, Umsetzung und Veröffentlichung
- 15.35 – 15.50 Uhr – Pause –
- 15.50 – 16.30 Uhr Renata Coray (Freiburg/CH):
Schweizer Sprachstatistik und sprachliche Minderheiten
- 16.30 – 17.10 Uhr Wendy Ayres-Bennett (Cambridge):
Making the case for languages with UK policy-makers: opportunities and challenges
- 17.10 – 17.45 Uhr **Diskussion**

Freitag, 13. Dezember 2019

- 9.15 – 9.55 Uhr Thomas Kemper (Osnabrück) /
Linda Supik (Hannover):
Klassifikationen von Migration und Sprache in Bildungsforschung und amtlicher (Schul-)Statistik
- 9.55 – 10.35 Uhr Annick De Houwer (Erfurt):
Die Sprachfrage im deutschen Mikrozensus aus der Sicht der Mehrsprachigkeitsforschung: Ein Beispiel aus Belgien
- 10.35 – 10.50 Uhr – Pause –
- 10.50 – 11.30 Uhr Ibrahim Cindark / Santana Overath (Mannheim):
Die IDS-Goethe-Sprachstandserhebung in den Integrationskursen: Sprachliche Hintergründe der Teilnehmenden
- 11.30 – 12.00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Deutsch ist in Deutschland die Mehrheitssprache, aber Deutschland ist nicht einsprachig. Wie viele und welche Sprachen außer Deutsch werden in Deutschland gesprochen? Für wie viele Personen ist Deutsch die Erstsprache, wie viele haben eine weitere oder eine andere Erstsprache? Dies sind Fragen, die aus sprachwissenschaftlicher, aber beispielsweise auch aus erziehungswissenschaftlicher oder soziologischer Sicht von hohem Interesse sind, auf die es aber derzeit keine belastbaren Antworten gibt. Das liegt unter anderem daran, dass Sprachkompetenzen im deutschen Zensus lange Zeit nicht erhoben wurden. Erst seit 2017 gibt es im Mikrozensus eine sprachgebrauchsbezogene Frage, die jedoch aufgrund bestimmter methodischer Schwierigkeiten zu unbefriedigenden Ergebnissen führt.

Aus diesem Grund veranstaltet das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache einen internationalen Workshop, der einschlägig arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und aus verschiedenen Ländern Europas versammelt, um die besonderen Schwierigkeiten und Herausforderungen, die in der statistischen Erfassung von Sprachen und Sprecherzahlen liegen, zu diskutieren.



WORKSHOP SPRACH- STATISTIK

IDS LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

R 5, 6-13 • D-68161 Mannheim
Tel.: +49 621 1581-0
Fax: +49 621 1581-200
info@ids-mannheim.de
www.ids-mannheim.de

 www.facebook.com/ids.mannheim

 www.twitter.com/ids_mannheim

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung zur Dokumentation und Erforschung der deutschen Sprache in Gegenwart und neuerer Geschichte. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird das IDS gemeinsam von Bund und allen 16 Bundesländern unter besonderer Beteiligung des Landes Baden-Württemberg getragen.

Tagungsorganisation:

Astrid Adler und Albrecht Plewnia

Anmeldungen

bitte per E-Mail an Heike Kalitowski-Ahrens:
kalitowski-ahrens@ids-mannheim.de

12. – 13. DEZEMBER 2019
VORTRAGSSAAL DES IDS
MANNHEIM, R 5, 6-13